

Allgemeine Bemerkungen zum Swiss-Mobility-Austausch (Erasmus)

Ich helfe Ihnen sehr gerne dabei, ein Auslandssemester zu organisieren. Als Britin, die teilweise im Ausland studiert hat und jetzt im Ausland arbeitet, kann ich Ihnen Auslandserfahrungen wärmstens empfehlen. Bitte aber beachten Sie die folgenden allgemeinen Bemerkungen, bevor Sie mich mit Ihrem Anliegen anschreiben!

Im BA Studium können Sie grundsätzlich an folgenden Universitäten studieren, mit denen ein Mobilitätsvertrag abgeschlossen wurde:

AT	Wien, 6 Monate	<u>Universität Wien</u>
DE	Augsburg, 9 Mte.	<u>Universität Augsburg</u>
	Berlin, 5 Mte.	<u>Freie Universität Berlin</u>
	Eichstätt, 6 Mte.	<u>Katholische Universität Eichstätt- Ingolstadt</u>
	Göttingen, 10 Mte.	<u>Georg-August Universität Göttingen</u>
	Heidelberg, 6 Mte.	<u>Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg</u>
	Köln, 6, Mte.	<u>Universität zu Köln</u>
	München(*), 5 Mte.	<u>Ludwig-Maximilians-Universität München</u>
	Siegen, 6 Mte.	<u>Universität Siegen</u>
	Wuppertal, 10 Mte.	<u>Bergische Universität Wuppertal</u>
	Würzburg, 6 Mte.	<u>Julius-Maximilians-Universität Würzburg</u>
ES	Santiago de Compostela, 9 Mte.	<u>Universidade de Santiago de Compostela</u>
	Valencia, 10 Mte.	<u>Universitat de Valencia</u>
FI	Abo, 6 Mte.	<u>Abo Akademi University</u>
GB	Durham, 10 Mte.	<u>University of Durham</u>
HU	Budapest, 5 Mte.	<u>Eötvös Lorand University</u>
	Budapest(*)	<u>Károli Gáspár Református Egyetem Budapest</u>
IT	Napoli, 6 Mte.	<u>Università degli Studi di Napoli Federico II</u>
LT	Kaunas, 5 Mte.	<u>Vytautas Magnus University</u>
PL	Rzeszow, 9 Mte.	<u>Uniwersytet Rzeszowski</u>
TR	Istanbul(*)	<u>Istanbul Üniversitesi</u>
	Bornova-Izmir(*)	<u>Ege University</u>

(*) in Verhandlung

Im MA-Studium darf man sich für Studienplätze an folgenden Universitäten anmelden: Eichstätt, Göttingen, Heidelberg, München, Wuppertal, Würzburg, Napoli, Kaunas, Rzeszow und Budapest.

An mehreren unserer Partneruniversitäten gibt es mehrere verfügbare Studienplätze.

Für einen Austausch im Herbst 2015 und/oder Frühling 2016 müssen Sie sich bis zum 1. März 2015 bei mir anmelden. Ich berücksichtige sämtliche Anmeldungen erst, nachdem die Frist abgelaufen ist.

Bitte legen Sie sämtliche Unterlagen in mein Postfach im Sekretariat des Instituts für Germanistik. Für eine Anmeldung reicht zwar das offizielle Formular aus. Es ist aber ratsam, ein zusätzliches Motivationsschreiben einzureichen. Für das Swiss-Mobility-Programm gibt es keine Aufnahmebedingungen, es sei denn, dass sich zu viele Studierende für dieselbe Partneruniversität anmelden. In diesem Fall wird den Betroffenen mitgeteilt, dass sie sich in einer Konkurrenzsituation befinden. Dann werden Sie gebeten, innerhalb von anderthalb Wochen ein Motivationsschreiben nachzureichen. Danach wird eine Kandidatin bzw. einen Kandidaten ausgewählt. Sofern noch Plätze übrig bleiben, wird versucht, den restlichen KandidatInnen andere Plätze anzubieten.

Informieren Sie sich bitte vorab im Internet über das generelle Lehrangebot des Instituts, an dem Sie studieren wollen. Entspricht es Ihren Interessen? Was ist die Unterrichtssprache? Diese müssen Sie selbstverständlich gut beherrschen. Es ist im Sinne eines Austausches, dass man sich anpasst. Wenn die einheimischen Studierenden Essays in ihrer Muttersprache schreiben müssen, dann verfassen auch Sie Ihre Arbeiten in dieser Sprache – und nicht zwingend auf Deutsch.

Sobald ich Ihren Platz im Ausland bestätigt habe, sollten Sie sich das Lehrangebot an Ihrem ausländischen Institut genauer anschauen – sofern ein Vorlesungsverzeichnis zu dieser Zeit schon erschienen ist. Sie müssen einen Termin mit mir vereinbaren, um ein *Learning Agreement* abzuschließen. Vor Ort dürfen Sie sich bezüglich Ihrer Kurse kurzfristig umentscheiden. Nehmen Sie in diesem Fall allerdings sofort Kontakt mit mir auf, damit ich Ihnen Auskunft geben kann, ob oder inwiefern sich Ihre ausgewählten Kurse in Bern anrechnen lassen. Es ist hilfreich, wenn Sie offizielle Kursbeschreibungen oder Auszüge aus einem Vorlesungsverzeichnis mitschicken, damit Missverständnisse vermieden werden können.

Ich wandle Ihre Leistungen in Berner Kurse und Noten erst um, nachdem ich die Scheine, Transcripts, korrigierten Seminararbeiten oder andere Leistungsnachweise erhalten habe. Ich werde mich an die im Voraus gemachten Abmachungen (im *Learning Agreement* oder per Email) halten, diese setzen aber eine gute gegenseitige Kommunikation voraus. Deshalb ist es in Ihrem Interesse, alle Anfragen möglichst konkret zu formulieren und gegebenenfalls zu dokumentieren. Ich bitte Sie zudem auch sicherheitshalber unsere Korrespondenz zu speichern, falls die Koordination während Ihres Aufenthalts im Ausland wechseln sollte.

Nicht-germanistische Kurse (inklusive Sprachkurse) werden im Wahlbereich angerechnet (frei belegbare 15 Punkte im BA-Studium). Im eigentlichen Germanistikstudium werden aber nur Kurse, die auch thematisch passen, d.h. germanistischen Inhalt haben, angerechnet. Übersetzungskurse werden dem Wahlbereich zugeordnet. Mit anderen Worten: Es werden keine deutschen Sprachkurse angerechnet, die beispielsweise für spanische Studierenden gedacht sind, gerne aber Kurse zur deutschen Literatur, die auf Spanisch gehalten werden.

Offiziell haben Sie an unseren Partneruniversitäten nur Anspruch auf Kurse in dem Fach, in dessen Rahmen Sie an dem Austauschprogramm teilnehmen. Wenn Sie beispielsweise im Namen der Anglistik nach Großbritannien gehen, dürfen Sie nur Kurse in der Germanistik besuchen, wenn die britische Universität es Ihnen erlaubt. Diese Entscheidung kann ich nicht beeinflussen. Solche Germanistikurse außerhalb eines Mobilitätsabkommens über die Germanistik können Sie theoretisch bei mir anrechnen lassen, wenn Sie Kontakt mit mir aufnehmen und wir Ihre zu erbringenden oder erbrachten Leistungen vereinbaren bzw. diskutieren. Wenn Sie aber zum Beispiel im Namen der Germanistik nach Großbritannien gehen, dann dürfen und sollten Sie in erster Linie germanistische Kurse besuchen. Es hängt

von den Kollegen und Kolleginnen vor Ort ab, ob Sie auch Kurse in beispielsweise englischer Literatur oder Geschichte oder besuchen dürften. Wenn sie es Ihnen erlaubt, dann gibt das Berner Institut für Anglistik, Geschichte etc., *nicht* Germanistik, Auskunft über die mögliche Anrechnung in Bern.

Dr. Seán Williams, Januar 2015.
sean.williams@germ.unibe.ch